

OBERHARZER SCHÜTZENBUND

>>> SG ZELLERFELD

Ein Jahr kostenlos die Freitags-Suppe genießen

Stolz war der Zellerfelder Schützenvogt Rolf Köhler, endlich wieder Schützenfest feiern zu können, wenn auch in abgespeckter Form. Unter dem Motto „Perspektiven rund um das Schützenwesen und was wir in den letzten Jahren daraus gemacht haben“ führte er aus, welche Veränderungen es für die Zellerfelder Gesellschaft gegeben hatte: Allein 33 neue Ü50-Schnuppermitglieder (eine Initiative des Landessportbundes) in 2022 zeugten davon, dass das Angebot der Schützen stimmig sei.

„Eine gut organisierte und wirksame Öffentlichkeitsarbeit geschieht durch Tageszeitung und Fachzeitschriften mit dem Ziel, interessierten Schützennachwuchs und Neumitglieder an den Verein heranzuführen. Nur so kann der Mitgliederbestand kontinuierlich ausgebaut und eine Ausgeglichenheit in der Altersstruktur der Schützenfamilie gewährleistet werden“, sagte Köhler. Mit besonderem Stolz berichtete er, dass der Landesverband sich auch in diesem Jahr mit der REHA-Klinik Clausthal am „Tag der Inklusion“ beteiligt. Ganz im

Zeichen von Königen und Würdenträgern stand der Samstag: am Nachmittag fanden sich die Schützen aus den Ortsteilen von Clausthal-Zellerfeld zum Stadtkönigsschießen ein. Am Abend stieg die Spannung in der Schützenklause an, denn es wurden die Würdenträger für das Jahr 2022 proklamiert. Und nicht nur das: ein neuer Orden, der „Suppenorden“, wurde erstmalig in der Geschichte der Gesellschaft vergeben. Es galt, aus 10 Schuss die meisten Zehntel zu erzielen, Brigitte König war es, die dies am besten umsetzte. Der Lohn: ein Jahr

Schießsportleiter-Lehrgang im Oberharz

Der Oberharzer Schützenbund führte an zwei Wochenenden einen Schießsportleiterlehrgang im Schießsportleistungszentrum Zellerfeld durch. Unter anderem wurde Wissen um das Regelwerk im Schießsport und die Bestimmungen im Umgang mit der Sportordnung des DSB vermittelt: der sportorganisatorische/verwaltende Bereich, olympische/nicht olympische

Disziplinen, die Fachbereiche Gewehr und Pistole Freihand und Auflage sowie Trainingsmethodik, Lernen, Lehren und Inklusion. Am 22. Mai schlossen die Teilnehmer ihre Ausbildung ab: Michael Peinemann, Präsident des Oberharzer Schützenbundes, und der Stv. Schützenvogt der SG Clausthal, Reiner Otte, teilten mit, dass alle die Prüfung bestanden hatten. Zu den Gratulanten gehörten auch der Prüfungsausschussvorsitzende und Landessportleiter Reinhard Zimmer. Nun sind die vier „Neuen“ bereit für ihrer neuen Aufgaben im Verein für die Bereiche Sport- Trainings- und Wettkampforanisation. Die Ausbildung ist Voraussetzung für alle weiteren Ausbildungsgänge zum Trainer oder Kampfrichter.

Michael Peinemann, Sophie Atzenhofer, Jan-Moritz Weiß, Detlef Weichert, Reiner Otte, Rudolf Morbitzer und Reinhard Zimmer (v. l.)

Text: Rolf Köhler (Schützenvogt SG Zellerfeld), Fotos: Oberharzer Schützenbund



Reiner Otte, Stv. Schützenvogt der SG Clausthal, Stadtkönig Wolfgang Fehrenschild, Stadtkönigin Christina Kröger-Viedt, Stadtjugendkönigin Sophie Hellemann, Volker Keinert, Schützenvogt der SG Buntenbock, und Rolf Köhler (v. l.)



kostenlos die Freitags-Suppe zu genießen. Der traditionelle Festgottesdienst am Sonntag wurde erneut feierlich begangen, Prädikantin Iris Künstel hatte dafür gesorgt, dass er auf das Zellerfelder Schützenfest abgestimmt war. In ihrer Predigt bezog sie sich auf die gewachsene Verbundenheit zwischen der St. Salvatoris-Gemeinde und den Zellerfelder Schützen. Der Gesangverein Concordia und Petra Mölter, eine Schützenschwester aus Zellerfeld, sowie Kantor Matthias Burgdorf sorgten für die musikalische Begleitung, wodurch der Gottesdienst zu einem schönen und unvergesslichen Erlebnis wurde.

Text: Rolf Köhler (Schützenvogt), Fotos: Hartmut Wawrzinek